

Protokoll der 72. Delegiertenversammlung vom 13.02.2017

Datum, Zeit Ort	15. Februar 2016 , 19.00 – 20.25 Uhr, Haus des Sports, Ittigen
Teilnehmende	<p>Vorstand: Margret Kiener Nellen, Toni Fässler, Elisabeth Gehrig-Bossi, Peter Keller, Markus Pfister, Marc Weber, Daniel Willi</p> <p>Geschäftsstelle: Beatrice Fuchs, Isabel Coello</p> <p>Gäste: Brin Martin (Abteilungsleiter Sport BSM), Christen Markus (Stv. Abteilungsleiter ERZ), Etter Jakob (Grossrat BDP/Sportrat), Genna Mario (Revisor), Jenni Heinz (Präsident GRS), Krenger Susanna (Stv. Leiterin Lotteriede- und Sportfonds), Reed Martin (Unterwassersportverband), Zryd Andrea (Grossrätin SP/ Vorsitzende Sportrat)</p> <p>Verbände: Arbeiter Touringbund, Behindertensport PluSport, Cevi, Eishockey, Eislaufen, Fechten, Fussball, Handball, Hornussen, Judo- und Ju-Jitsu, Kadettenverband, Kunstturnen, Leichtathletik, Mod. Fünfkampf, Orientierungslauf, Pfadi, Platzgen, Pro Senectute, Radsport, Snowboard Boarding Association Bern, , Stadtturnverein Bern, SVS Bern, Tennis Bern, Tischtennis, Berner Turnverbände (Oberaargau-Emmental, Oberland, Seeland), Unteroffiziersverband, Volleyball, Wassersport, Sportschulen: Techn. Fachschule Bern Total 29 (49 Stimmen)</p>
Entschuldigte	<p>Vorstand: Werner Salzmann</p> <p>Gäste: gemäss Liste</p> <p>Verbände: Armbrustschützen, Badminton, Baseball, Basketball, Behindertensport, BFB Bildung Formation Biel-Bienne, Boccia, Bogenschützen, Boxen, Eistock, Firmensport, Football, Gewichtheben, Hängegleiter, Inline-Hockey, Karate, Landhockey, Minigolf, Naturfreunde, Rollhockey, Rugby, Schach, Schützen, Schwimmen, Arbeitsgemeinschaft bern. Skiverbände, Schneesport Mittelland, Oberländischer Skiverband, Giron Jurassien des Clubs de Ski, Verband Sport in der Schule BVSS, Sportkegeln, Taekwondo, Tanzsport, Tennis (Oberland, Seeland), Thaiboxen, Sportschulen: WMS Bern, Gym Neufeld, Gym Hofwil</p>
Ablauf	<p>1. Teil Ordentliche Delegiertenversammlung</p> <p>2. Teil Referat von Sandra Dänzer, Siegerin Ironman Hawaii 2015 AK 40-44 zum Thema: Amateursportlerin – Fluch oder Segen?</p>
Traktanden Delegiertenversammlung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung 2. Wahl der Stimmzählerinnen / Stimmzähler 3. Genehmigung des Protokolls der DV vom 15.02.2016 4. Jahresbericht 2016 5. Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht, Déchargeerteilung 6. Wahlen (Präsidentin, vorstand, Revisoren, Suppleant Revisor) 7. Mitglieder mutationen: Antrag Aufnahme Berner Wanderwege, Schweizer Unterwassersportverband, Schulkreis Länggasse 8. Mitgliederbeiträge 9. Budget 2017 10. Anträge 11. Verschiedenes

Ordentliche Delegiertenversammlung

1. Eröffnung

Margret Kiener Nellen begrüsst die anwesenden Vertretungen der Verbände sowie die Gäste herzlich und freut sich, so viele Anwesende zu sehen. Besonders herzlich begrüsst sie unsere Gastreferentin, Sandra Dänzer. Die Einladung ist fristgerecht versandt worden, Anträge sind keine eingegangen. Total sind 29 Verbände mit 49 Stimmen anwesend.

2. Wahl der Stimmzählerinnen / Stimmzähler

Matthias Zurbuchen / Techn. Fachschule Bern, und Theo Pfaff, Präsident Stadttturnverein Bern, werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung Protokoll der Delegiertenversammlung vom 15. Februar 2016

Keine Änderungen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig mit bestem Dank an die Verfasserin.

4. Jahresbericht 2016

Der Jahresbericht 2016 wurde mit der Einladung fristgerecht versandt. Es werden keine Fragen gestellt. Der Jahresbericht 2016 wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht und Déchargeerteilung

Werner Salzmann musste sich diesen Abend kurzfristig abmelden. Beatrice Fuchs erläutert und präsentiert demzufolge die Jahresrechnung. Die Jahresrechnung weist einen Aufwand von CHF 32'746.05 und einen Ertrag von CHF 32'900.00 mit einem kleinen Gewinn von CHF 153.95 auf. Die Bilanz weist demzufolge einen Vermögensgewinn von CHF 153.95 und weist per Ende Dezember 2016 ein Total von CHF 26'309.87 aus.

Die beiden Revisoren Stéphane Stübi und Bernhard Brändli haben die Revision fristgerecht und gemäss dem schweizerischen Prüfungsstandard vorgenommen und empfehlen den Delegierten die Annahme der Jahresrechnung und der Bilanz.

Einstimmig wird die Jahresrechnung mit der Bilanz und dem Revisorenbericht angenommen. Weiter wird dem Vorstand einstimmig die Décharge erteilt.

6. Wahlen

Peter Keller erläutert das Prozedere. Das Präsidium wird für zwei Jahre gewählt, ebenso der restliche Vorstand. Der Vorstand empfiehlt Margret Kiener Nellen für weitere zwei Jahre als Präsidentin. Einstimmig wird Margret Kiener Nellen gewählt. Sie dankt für das Vertrauen.

Der restliche Vorstand:

Fassler Toni, Leichtathletik (FAKO)

Gehrig-Bossi Elisabeth, Turnen (FAKO)

Keller Peter, Fussball, Vizepräsident

Pfister Markus, Tennis

Salzmann Werner, Schiesssport

Weber Marc. Eishockey (FAKO)

Willi Daniel, Handball und neu

Zryd Andrea, Vorsitzende Sportrat GR werden einstimmig und mit Applaus für zwei Jahre gewählt.

Wahl Revisoren

Brändli Bernhard (Pfadi) und neu

Heinzmann Frank (Chef Amt für Bildung und Sport der Stadt Thun) als Revisor und neu als Suppleant Genna Mario (BOLV) werden mit Applaus und einstimmig gewählt.

7. Mitgliedermutationen: Antrag Aufnahme Berner Wanderwege, Schweizer Unterwassersport-Verband, Schulkreis Länggasse Bern

Bernhard Schmidt, Geschäftsführer Berner Wanderwege, informiert über die Berner Wanderwege BWW. Gründung im Jahre 1937, Mitglieder Stand 31.12.2016: 13'770. Das Wegnetz BWW umfasst 9'859 km (Distanz Bern – Tokyo). Finanzierung ca. 40% über Leistungsvereinbarung mit dem Kanton (TBA), ca. 40% über die Mitgliederbeiträge, Legate, Schulsammlungen, Fundraising SWW und ca. 20% mit dem Verkauf von Karten und Büchern, Reisedienst, diverse Dienstleistungen.

Websites: bernerwanderwege.ch / wanderplaner.ch / schneeschuhtails.ch

Martin Reed erläutert den Schweizer Unterwasser Sport Verband. Der Verband wurde 1957 gegründet und ist der Dachverband für Gerätetauchen, Unterwasser-Sport wie: Apnoe, Flossenschwimmen, Hockey und Rugby. Es wird ein Video gezeigt und auch die entsprechenden Utensilien werden demonstriert.

Simon Mosimann, Schulleiter Schulkreis Länggasse-Felsenau, informiert über die öffentliche Schule. Er stellt einige Sportler und Sportlerinnen vor, welche im Schulkreis die Schule besuchen oder besucht haben. Vom Kanton her werden 3 Klassen bewilligt. Ihm ist wichtig, dass die Jugendlichen die Freude am Sport behalten.

Einstimmig und mit Applaus werden die Berner Wanderwege, der Schweizer Unterwasser-Sportverband und der Schulkreis Länggasse-Felsenau als neue Mitglieder bei bernsport aufgenommen.

8. Mitgliederbeiträge

Die Beiträge 2017 bleiben unverändert und werden einstimmig genehmigt.

Kategorie A	bis	500 Mitglieder	CHF	150.--
Kategorie B	bis	1'000 Mitglieder	CHF	300.--
Kategorie C	bis	5'000 Mitglieder	CHF	600.--
Kategorie D	bis	10'000 Mitglieder	CHF	1'500.--
Kategorie E	bis	15'000 Mitglieder	CHF	2'250.--
Kategorie F	über	15'000 Mitglieder	CHF	3'000.--
Schulen			CHF	300.--

9. Budget 2017

Beatrice Fuchs erläutert das mit Vorsicht erstellte Budget mit einem Aufwand von CHF 34'270.-- und einem Ertrag von CHF 34'850.-- mit einem Aufwandüberschuss von CHF 580.--

Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

10. Anträge

Es sind innerhalb der Frist keine Anträge eingegangen.

10. Verschiedenes

- **Workshop v. 23. Oktober 2017 zum Thema „Integration im Sport“**
- **Präsidiumskonferenz 2017: 20. November 2017.**
Im Rahmen dieser Konferenz wird ein Update Sportstrategie erfolgen.
- **Nachfolge von Beatrice Fuchs zu Isabel Coello.** Die sukzessive Übergabe der Geschäftsführung von Beatrice zu Isabel erfolgt kontinuierlich. Beatrice Fuchs ist nach wie vor im Hintergrund da.
- **Pilotversuch des Sportamtes Bern** mit Drei-Sequenzen-System bei der Hallbelegung ab Schuljahr 2017/18. Zu gegebener Zeit wird darüber informiert.
- **Präsenz an der BEActive:** Mail wurde allen Verbänden zugestellt. Die Fläche ist 20 x 35 m (eben, Teer-Belag).
- Nächste Delegiertenversammlung: **Montag, 12. Februar 2018.**

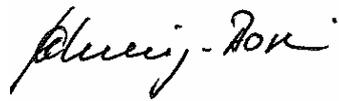
Margret Kiener Nellen dankt dem Vorstand für das vergangene Jahr herzlich und besonders Beatrice Fuchs für die Unterstützung durch die Geschäftsstelle und wünscht Isabel Coello alles Gute für den Start. Vielen Dank auch den Mitgliederverbänden und den Schulen für die grosse und engagierte Arbeit.

Sie dankt ebenfalls Marco Rupp, Präsident der Gemeinde Ittigen, für die Übernahme des anschliessenden Apéros.

Sie wünscht allen ein erfolgreiches, sportliches gutes Jahr.

Lyss, 6. März 2017

Die Protokollführerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Elisabeth Gehrig-Bossi'.

Elisabeth Gehrig-Bossi

2. Teil

Amateursportlerin – Fluch oder Segen?

Referat von Sandra Dänzer, Siegerin Ironman Hawaii AK 40-44

Sandra Dänzer, geboren 1972, ist verheiratet, OK-Mitglied Jungfrau-Marathon und betreibt seit 2012 als Amateursportlerin Triathlon. Ihr Motto: If you can dream it, you can do it!

Beruflich ist sie Leiterin Administration bei der Firma Ecoplan AG in Bern mit einem 70%-Pensum.

293 km oder 115 Stunden im Wasser; 9218 km oder 350 Stunden auf dem Velo, 1594 km oder 143 Stunden auf der Laufstrecke, 75 Stunden Athletiktraining, dies ist ein Auszug aus dem jährlichen Trainingsprogramm von Sandra. Dieses Pensum bewältigt sie neben einem herausfordernden Job.

Mit Witz und Humor referiert Sandra Dänzer über Erlebnisse und Begegnungen in ihrer sportlichen Karriere.

Folgende Ränge hat sie erreicht:

2013:

2. Rang AK 40-44 Ironman European Championship (3.8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, anschließend 42 km Marathonlauf.

4. Rang AK 40-44 Ironman World Championship in Hawaii

2015:

1. Rang AK-40-44 Ironman World Championship in Hawaii

1. Rang Overall Ironman in Zell am See

2016:

1. Rang AK-40-44 Ironman European Championship

Im Jahre 2014 hat sie sich für das Jahr 2015 wie folgt vorbereitet:

75 Std. Krafttraining

293 km, resp. 115 Std Schwimmen

9'218 km Rad gefahren, resp. 352 Std. dafür investiert

1'594 km gelaufen resp. 143 Std. dafür investiert.

Fluch:

- Finanzierung
- Regeneration und Erholung kommen zu kurz
- Als ambitionierte Amateursportlerin trainiert man fast wie ein Profi
- Soziale Kontakte müssen sehr gut gepflegt werden
- Verständnis des sozialen Umfelds wie vom Arbeitgeber für den Traum/Ziel unabdingbar

Segen:

- Freude am Sport steht als Motivation im Mittelpunkt!
- Kein Leistungsdruck (zumindest nicht externen durch Verband oder Sponsoren)
- Ich kann selber bestimmen!!

Die Präsidentin bedankt sich bei Sandra Dänzer für die erfrischende Präsentation und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg und Freude und viel Glück und beste Gesundheit für die weiteren Wettkämpfe.